

Gemeinsam auf Weihnachten freuen

Stein: Eindrückliche Weihnachtsfeier der MBF mit vielen Höhepunkten

Am Freitag fand die traditionelle Weihnachtsfeier der Stiftung MBF im Saalbau in Stein statt. Eingeladen waren Mitarbeitende, Bewohner, Angehörige, gesetzliche Vertreter, Ehemalige und Gäste. 390 Personen folgten der Einladung und durften sich über ein vielseitiges weihnachtliches Programm freuen. Ebenfalls dabei die Präsidentin des Stiftungsrates, Ursula Brun Klemm, Rheinfelden.

HILDEGARD BRUNNER

Gestartet wurde das Programm mit dem Theater Echad (Hans Fuhrer), Basel. Beinahe ein Krimi, die Geschichte von den Hirten, einem Räuber, einer Bettlerin und dem verlorenen Schaf. Aber auch mit einem tieferen Sinn. Denn erst nachdem der Hirte alle seine Lichtein verschenkt hatte, fand er bei der Krippe mit dem Jesuskind sein Schaf wieder.

Auch die mit anschaulichen Bildern dargestellte Geschichte von Christine Bitterli, reformierte Pfarrerin aus Möhlin, vom Engel, der seine Flügel verloren hat, und von der kleinen Marie, die als Flügelträgerin schliesslich selber zum Engel für die andere wird, zeigte eindrücklich, dass auch solche, von denen man meint, man könne sie zu nichts gebrauchen, zum Segen für andere werden können.

Musikalische Highlights von «joyful voices»

Sehr vielseitig waren die musikalischen Beiträge der Sängerinnen und Sänger der «joyfulvoices.ch» aus Frick unter der Leitung von Dieter Wagner, der die Singenden am Piano begleitete. Viel Applaus gab es für ein Feuerwerk von temperamentvollen Liedern aus Bolivien, die auf spanisch gesungen wurden. Aber auch bekannte Lieder wie «I have a dream» und «Hallelujah» – bei letzterem durfte das Publikum sogar mitsingen oder mitsummen – begeisterten die Anwesenden.

Traditionsgemäss wird an der Weihnachtsfeier auch der Toten gedacht und es werden die Jubilare geehrt. Es gab auch in diesem Jahr einige, die bereits seit 10, 15, 20 und 25 Jahren in der MBF tätig sind. Paul Horber, Mitglied der Ge-



Zahlreiche Jubilare wurden für 10, 15, 20 und 25 Jahre geehrt

Fotos: Hildegard Brunner

schaftsleitung, hofft, dass alle weiterhin tatkräftig in der MBF mithelfen. Jean-Paul Schnegg, Geschäftsleiter, gratulierte jedem einzeln. Statt einer Rose wie in den vergangenen Jahren gab es dieses Mal ein Überraschungsgeschenk aus der Eigenproduktion (ein Schlüsselanhänger). Natürlich durften sich die Jubilare auch über grossen Applaus von Seiten des Publikums freuen.

40 Jahre Behinderten-Arbeit im Fricktal

Jean-Paul Schnegg gab seiner Freude Ausdruck, dass man auch im laufenden Jahr viel erreicht habe. Man könne stolz sein im Fricktal, denn man könne bereits auf 40 Jahre Behindertenarbeit zurückblicken. Wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und den gesetzlichen Vertretern. Aktuell habe man 120 geschützte Arbeitsplätze. Er danke allen, die mitgeholfen haben, insbesondere der Fricktaler Bevölkerung für die aktive Unterstützung. Er informierte über verschiedene Weiterbildungskurse, die Pläne und Strategien für die Zukunft und insbesondere über den Plan eines neuen Wohnheims und die Sanierung des heutigen Wohnheims in Stein. Es gebe einen Architekturwettbewerb. Man könne bereits heute den Samstag,

29. März, im Kalender anstreichen (Tag der offenen Tür).

Nachdem alle gemeinsam mit «joyful voices» «Stille Nacht – Heilige Nacht»

gesungen hatten, fand der äusserst gut besuchte Anlass bei Kaffee, einem süssigen Dessert und gemütlicher Unterhaltung einen harmonischen Ausklang.



Die Geschichte vom verlorenen und wieder gefundenen Schaf mit dem Theater Echad hatte einen tieferen Sinn